

Das Solarenergie-Zentrum

Aus- und Weiterbildung am etz in Stuttgart

Das *Solarenergie-Zentrum* ist eine Einrichtung des *Elektro-Technologiezentrums (etz) Stuttgart* und wurde am 12. Juli 1996 gegründet. Ziel dieses Bildungszentrums ist es, den angemessenen Umgang mit Energie durch praktische Umsetzung zu vermitteln. In Weiterbildungskursen werden Fachkräfte aus unterschiedlichen Gewerken mit den Techniken erneuerbarer Energien vertraut gemacht.

Schulungsanlagen zur Photovoltaik und Solarthermie auf dem Dach des *etz* unterstützen das Ausbildungsprogramm. An acht Photovoltaik-Laborplätzen mit Meß- und Übungsmöglichkeiten wird der praxisnahe Unterricht vervollkommen. Als überbetriebliche Ausbildungsstätte vermittelt das *etz* Lehrlingen des Elektrohandwerks Grundlagenwissen im Bereich Solartechnik. Ein Basiswissen, auf dem motivierte Jugendliche aufbauen können.

Der Solarteur – eine europäische Fachkraft

Die Montage von Solaranlagen wird dadurch erschwert, daß verschiedene Gewerke betroffen sind. Dies kann zu Kompetenz- und Abstimmungsschwierigkeiten führen. Um diesen Mangel zu beheben, können sich Gesellen und Meister der Elektro-, Sanitär- und Heizungsbranche sowie der Ausbaugewerke im *Solarenergie-Zentrum* zum Solarteur gewerkeübergreifend weiterbilden.

Im Rahmen des EU-Projektes LEONARDO – eine Kooperation des *Solarenergie-Zentrums* mit der *Wiener Solarschule*, der *Handwerkskammer Münster* und Partnern aus Italien, den Niederlanden und Griechenland – werden Fachinhalte gemeinsam abgestimmt. Über einen Zeitraum von vier Monaten wird zunächst Grundlagenwissen in den Bereichen Energie-, Elektro- und Heizungstech-

nik vermittelt. Darauf aufbauend werden praxisorientierte Kenntnisse über Photovoltaik-Anlagen zur solaren Stromerzeugung sowie über solarthermische Anlagen zur Brauchwassererwärmung vermittelt. Der Lehrgang wird durch die Themen Wärmepumpensysteme, bzw. Kraft-Wärme-Kopplung abgerundet.

Ein neuer Lehrgang findet ab dem 3. Juli 1997 statt.

Auf der Zwischenstufe Solarteur aufbauend wird künftig bei Absolvieren eines vertiefenden Lehrgangs der Titel „Fachkraft für umweltschonende Energietechnik“ verliehen.

Gebäudeenergieberater – Experten für Energieeinsparung

Die Betriebskosten für die Unterhaltung von Gebäuden sind in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Aus diesem Grunde setzen sich moderne Handwerksbetriebe zunehmend mit Fragen der Energieeinsparung auseinander. Konzipiert wurde ein bundesweit einheitlicher Rahmenlehrplan inklusive Prüfungsordnung für insgesamt neun Berufe (u.a. Elektro-, Gas- und Wasserinstallateur, Stukkateur und Zimmerer).

Die Lehrgangsinhalte gliedern sich in Modernisierungsplanung, Bauwerk und Konstruktion, technische Anlagen und Bauphysik. Die Teilnehmer lernen, ein Gebäude energetisch zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Energieeinsparung

umzusetzen. Der Lehrgang, zu dem Interessenten mit einer abgeschlossenen Meisterprüfung zugelassen werden, erstreckt sich berufsbegleitend über ca. fünf Monate und beginnt im September 1997.

Dezentrale Energietechnik – die Zukunft hat schon begonnen

Dieser anspruchsvolle einjährige Lehrgang wendet sich an Ingenieure und Techniker, die wieder in das Berufsleben integriert werden möchten. Vor diesem Hintergrund wird der Lehrgang als Qualifizierungsmaßnahme in Zusammenarbeit mit den Arbeitsämtern durchgeführt. Er deckt sowohl den Bereich der rationellen Energienutzung als auch das gesamte Spektrum erneuerbarer Energien ab. Inhalte sind u.a. Energiemanagement, energiesparende Haus-/Heizungstechnik, dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung sowie Photovoltaik, Solarthermie, Wasserkraft, Windenergie und Energie aus Biomasse.

Die Dozenten kommen aus dem ganzen Bundesgebiet. Die inhaltliche Konzeption erfolgt gemeinsam mit dem in Erlangen ansässigen Unternehmen *Projects*.

Der ganzjährige Lehrgang findet als Vollzeitunterricht statt und beinhaltet jeweils ein dreimonatiges Betriebspraktikum. Ziel dieser Kursgestaltung ist es, die Vermittlung der Teilnehmer in den Arbeitsmarkt zu gewährleisten. Anstellungsmöglichkeiten bieten sich im Dienstleistungsbereich, in Ingenieurbüros, in Handwerksbetrieben, aber auch Betriebsgründungen sind zu verzeichnen.

Interessenten können über die SONNENENERGIE-Redaktion die Kontaktadresse erfragen.

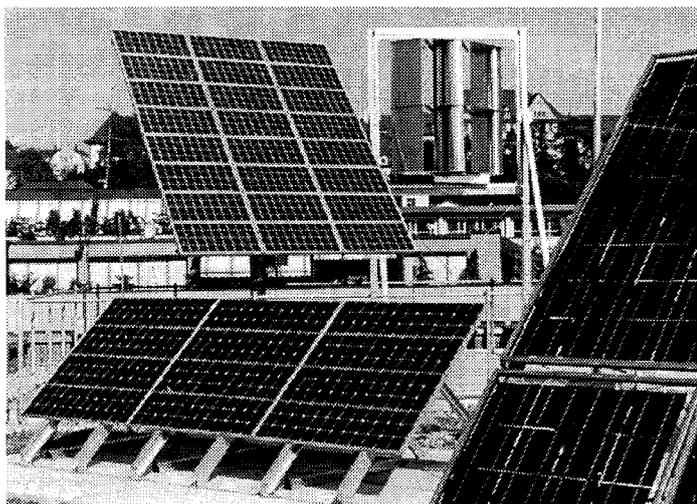
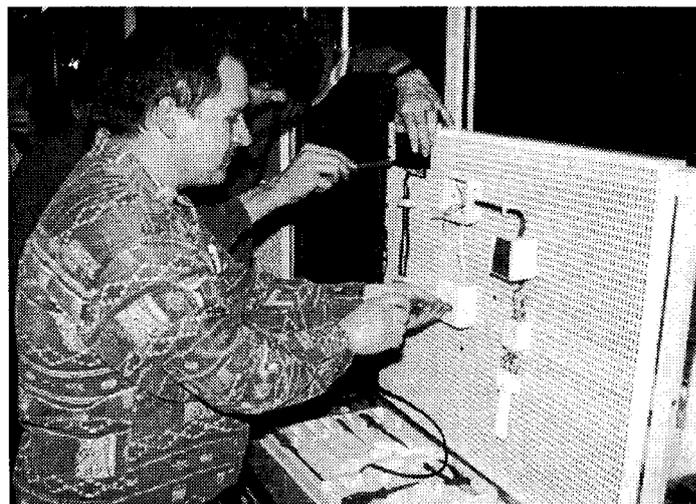


Abb. 1: Schulungsanlagen auf dem Dach des etz



Fotos: etz Abb. 2: „Solarteure bei der Arbeit“